Jupa-Projekt 2020
«Mission takeover!»

Fundraisingdossier

Projekt des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente

youpa
Mach die Schweizer Politik jugendlicher
Rajeunis la politique suisse
Ringiovanisci la politica svizzera

DSJ FSPJ FSPG
Dachverband Schweizer Jugendparlamente
Fédération Suisse des Parlements des Jeunes
Federazione Svizzera dei Parlamenti dei Giovani

Olivia Borer
Projektleiterin „Mission takeover!“
Dachverband Schweizer
Jugendparlamente
Seilerstrasse 9
3011 Bern
+41 (0) 31 384 08 03
olivia.borer@dsj.ch

Bild Titelseite: Photo by Markus Spiske on Unsplash

Inhaltsverzeichnis

Zukunft des Milizsystems auf Gemeindeebene	4
Ziele	5
Ablauf Takeovers	7
Zeitplan	8
Follow-up	9
Literaturverzeichnis	9
Finanzen	10
Dachverband Schweizer Jugendparlamente	11
Jugendparlamente in der Schweiz	11

IBAN für die Unterstützung des Projekts: CH11 0900 0000 1210 0434 4

Zukunft des Milizsystems auf Gemeindeebene

Milizwesen, Föderalismus, direkte Demokratie und Konkordanz. Dies sind die vier Säulen, auf denen die Schweizer Beteiligungsdemokratie aufbaut. Die Säule des Milizwesens beginnt jedoch zu bröckeln (Freitag, Bundi, Flick Witzig 2019: 23). Vor allem auf kommunaler Ebene gestaltet sich die Suche nach geeignetem Personal zur Besetzung vakanter Milizämter immer schwieriger. Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass je nach Umfrage ein Drittel bzw. die Hälfte der Gemeinden Mühe hat, Kandidierende für die Gemeindeexekutiven zu finden. Betroffen sind insbesondere kleinere Gemeinden. Betrachtet man nur die Besetzung von Gemeindeexekutivämtern durch unter 35-Jährige, so berichten gar über zwei Drittel der befragten Gemeinden von Rekrutierungsschwierigkeiten (Ladner, Steiner, Horber-Papazian, Fiechter, Jacot-Descombes und Kaiser 2013: 13; Derungs und Wellinger 2019: 5). Die Gründe dafür sind vielfältig: Zu wenig Zeit aufgrund von Hobbies, der Arbeit oder der Familie, zu grosse Belastung bzw. Verantwortung oder zu wenig Wissen über Politik oder den Bewerbungs- und Kandidaturprozess – um nur wenige zu nennen (Derungs und Wellinger 2019: 16). Allerdings ist das Potenzial für freiwilliges Engagement bei der jungen Generation durchaus vorhanden. Die Auswertung eines Datensatzes zum politischen Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der in Zusammenarbeit des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente DSJ und der Fachhochschule Graubünden entstanden ist, zeigt, dass ein Anteil von 11 % der 14- bis 25-Jährigen ehrenamtlich im politischen Bereich engagiert ist. Zudem geben rund 40 % dieser Altersgruppe an, sich vorstellen zu können, sich in Zukunft noch mehr zu engagieren.

Trotz dieses grundsätzlichen Interesses gestaltet sich die Rekrutierung von Nachwuchs für Milizämter schwierig. Der Schweizerische Gemeindeverband SGV hat dies zum Anlass genommen, das Jahr 2019 zum Jahr der Milizarbeit auszurufen. Auch der DSJ thematisierte 2019 das Schweizer Milizsystem intensiv. Er rückte deshalb am 6. November 2019 die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Zentrum der Diskussion rund um die Herausforderungen des Schweizer Milizsystems. JungpolitikerInnen und JugendparlamentarierInnen diskutierten an der Soirée Politique Anreize und Missstände des Schweizer Milizsystems.

Die an der Soirée Politique gemeinsam erarbeiteten Lösungsvorschläge wurden am 28. November 2019 an der vom DSJ-Bereich Grundlagen Politische Partizipation (GPP) organisierten Miliz-Tagung von WissenschaftlerInnen, PolitikerInnen, VertreterInnen von NGOs und JournalistInnen analysiert und diskutiert. Dabei hat sich die Tagung insbesondere folgenden Fragen angenommen: Wo gibt es Handlungsbedarf? Was sind die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen? Welche Lösungsvorschläge sind vielversprechend und sollten weitergedacht werden? Inwiefern ist das Milizsystem noch in der Lage, den komplexen Lebenswelten junger Erwachsener gerecht zu werden? Lässt sich das Milizsystem mit punktuellen Initiativen überhaupt wieder für junge Erwachsene attraktiv gestalten? Oder müsste das Milizsystem ganz grundsätzlich überdacht werden, um genügend politischen Nachwuchs in der Schweiz zu generieren? Wie kann die Digitalisierung helfen, das Milizsystem für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu reformieren?

Handlungsbedarf

Die Soirée Politique und die Miliztagung haben gezeigt, dass das Milizsystem auch nach 2019 weiter diskutiert werden muss und Reformen nötig sind. So kamen an der Soirée Politique nicht weniger als 14 Reformvorschläge der rund 50 JungpolitikerInnen und JugendparlamentarierInnen zusammen. Zusammengefasst: Die jungen Erwachsenen setzen auf Mobilität und Flexibilität im Milizwesen und erklären den Papierbergen den Krieg.

Folgende Reformvorschläge wurden vorgebracht:

- Ein Bürgerdienst, der flexibel bezogen werden kann; gesetzliche Verankerung auf Bundesebene.
- Gemeinderat auf Probe: Online-Mentoring-Plattform und/oder Ansprechpersonen während eines Jahres im Gemeinderat.
- Renforcer l'éducation civique et politique; Inviter les politicien-ne-s à venir présenter leurs activités.
- Schritt 1: Ausweitung der Dienstpflicht auf Frauen. Schritt 2: Wer ein Amt ausübt, kann sich Tage anrechnen lassen.
- Finanzielle Entlastungen für Arbeitgeber.
- Ausgestaltung des Amts (Sitzungszeiten, Sitzungsort usw.) an Bedürfnissen der GemeinderätInnen anpassen.
- Informelles Netzwerk für junge GemeinderätInnen („Selbsthilfegruppe").
- Gemeindemilizamt als obligatorische Vorqualifikation für Nationalratskandidatur.
- Co-Kandidaturen und Co-Ämter (Amtsharing).
- Wahlkreise erweitern (auf ganzen Kanton).
- Ortsgebundenheit light: War Person X bis im Jahr X in einer Gemeinde sesshaft, darf sie dort ein Milizamt ausüben.
- Milizamt auch für Leute mit Handicap ermöglichen.
- Alle Dokumente digitalisieren.
- Weg mit dem „Parteizwang“ für das Milizamt.

Massnahmen

Vor einem Takeover besprechen die TeilnehmerInnen mit einer Person aus dem Gemeinderat die Traktanden, wobei an der Gemeinderatssitzung, nach Möglichkeit, Themen diskutiert werden sollen, die auch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Bedeutung sind.

Während der Vorbereitung steht das „Mission takeover!“-Team den Teilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite, um inhaltlich die Präsentation zu ihren Vorstellungen der Zukunft des Milizsystems zu koordinieren.

Die Takeovers werden vom DSJ auf Video festgehalten und über die Netzwerke der Jupas, des DSJ und dessen Partner gestreut. Dies garantiert, dass möglichst viele Jugendliche und junge Erwachsene erreicht werden. Der Clip über die verschiedenen „Mission takeover!“-Veranstaltungen zeigt den Jugendlichen auf eine niederschwellige Weise, dass eine Miliztätigkeit durchaus interessant und innovativ sein kann.

Ziele

Die Ziele der „Mission takeover!“ lassen sich für die unterschiedlichen Anspruchsgruppen wie folgt zusammenfassen:

- Nachhaltige Inklusion von Jugendlichen in das Schweizer Milizsystem, insbesondere auf kommunaler Ebene
- Generationenübergreifender Austausch zwischen Vertretenden von Milizämtern und Jugendlichen
- Förderung politischer Partizipation von Jugendlichen auf kommunaler Ebene
- Sensibilisierung für das Thema in der Öffentlichkeit

Gründe für die Unterstützung von „Mission takeover!“

- → Förderung eines generationenübergreifenden Austauschs zwischen Jugendlichen und GemeinderätInnen
- → Wertvoller Beitrag für die Weiterentwicklung und Zukunft des Schweizer Milizsystems sowie dessen medienwirksame Thematisierung
- → Förderung der aktiven politischen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Gemeindeebene
- → Steigerung der Präsenz der rund 80 Jupas in der Schweiz und Liechtenstein sowie ihrer Tätigkeiten

Gegenleistungen

Alle Förderer	Silber-PartnerIn	Gold-PartnerIn	Diamant-PartnerIn
Ab CHF 1000.–	Ab CHF 3000.–	Ab CHF 6000.–	Ab CHF 10'000.–
Namentliche Erwähnung auf der Website	Namentliche Erwähnung auf der Website	Namentliche Erwähnung auf der Website	Namentliche Erwähnung auf der Website
	Verwendung des Logos mit Verlinkung auf der Website	Verwendung des Logos mit Verlinkung auf der Website	Verwendung des Logos mit Verlinkung auf der Website
		Logo auf den an die Teilnehmenden verteilten Dokumenten	Logo auf den an die Teilnehmenden verteilten Dokumenten
			Entsprechende Erwähnung als HauptpartnerIn in allen Kommunikationsmitteln betreffend „Mission takeover!“: Logopräsenz in allfälligen Printprodukten oder Roll-ups sowie in Präsentationsfolien für das Projekt

Gründe für die Teilnahme an „Mission takeover!“

Für Jugendliche:

- Begleitung durch JupalerInnen für niederschwelligen Einstieg in die Politik
- Einblick in die Praxis von GemeinderätInnen
- Aktive Diskussion und Austausch mit PolitikerInnen
- Den eigenen Anliegen Gehör verschaffen

Für Gemeinden:

- Sichtweise der Jungen in Anbetracht struktureller und administrativer Abläufe in der Gemeinde erfahren
- Förderung der Inklusion von Jugendlichen in die Kommunalpolitik
- Generieren von Inputs für eine jugendfreundliche Reform des Milizsystems

Für Jupas:

- Einblick in die Praxis von GemeinderätInnen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Jupas und ihre Tätigkeiten
- Vernetzung mit regionalen Gemeindevertretenden und weiteren Jupas, die an der „Mission takeover!“teilnehmen
- Nachwuchsförderung für das Jupa durch die Kontaktaufnahme und Einbindung interessierter Jugendlicher
- Methodische und finanzielle Projektunterstützung DSJ

Für PartnerInnen:

- Förderung junger Personen im Milizsystem und ihrer Anliegen sowie nachhaltige Stärkung des Milizsystems im Allgemeinen
- Förderung des generationenübergreifenden Wissenstransfers und des Austauschs zum Schweizer Milizsystem
- Öffentliche Präsenz in Bezug auf die Nachwuchsförderung im Milizsystem

Ablauf Takeovers

Vor einem Takeover besprechen die TeilnehmerInnen mit einer Person aus dem Gemeinderat die Traktanden, wobei an der Gemeinderatssitzung, nach Möglichkeit, Themen diskutiert werden sollen, die auch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen von Bedeutung sind. Diese Vorbesprechung der traktandierten Geschäfte erlaubt es den Teilnehmenden, sich eine Meinung zu den einzelnen Themen zu bilden.

Die Takeovers sind dreiteilig aufgebaut:

1	2	3
Kurzpräsentation Ideen Milizsystem: In einem kurzen Input präsentieren die Jugendlichen dem Gemeinderat ihre eigenen Ideen und Massnahmen für eine zukunftsweisende Reformierung des Schweizer Milizsystems. Der Gemeinderat kann anschliessend auf die Anliegen reagieren.	Partizipative Gemeinderatssitzung: Danach beginnt die eigentliche Gemeinderatssitzung. Die Jugendlichen können mit dem Klopfen des „Mission takeover!“-Hammers die Diskussion unterbrechen und ihre Einwände resp. Anmerkungen formulieren. Die Takeovers geben den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Sichtweise auf die traktandierten Geschäfte des Gemeinderats einzubringen.	Informeller Austausch: Nach dem offiziellen Sitzungsende können sich die Jugendlichen und die Vertretenden des Gemeinderats nach Bedarf weiter über das Schweizer Milizsystem austauschen und im besten Fall Ideen für gemeinsame Projekte in Angriff nehmen.

Die Anzahl der teilnehmenden Jugendlichen an einer Gemeinderatssitzung ist von den Vorgaben des jeweiligen Gemeinderats abhängig, sollte jedoch mind. zwei Personen umfassen. Die Takeovers finden von September bis Oktober 2020 statt.

Zeitplan

Januar	Fundraising Koordination Jupa für das Pilotprojekt
Februar	Fundraising Organisation Pilotprojekt
März	Fundraising Abschluss und Evaluation Pilotprojekt
April	Bis 05.04.2020: Anmeldung Takeover und Arbeitsgruppe Treffen AG „Mission takeover!“
Mai	09.05.2020: KickOff-Veranstaltung in Bern (auch digital)
Juni	Abschluss Leistungsvereinbarung aller interessierter Jupas
Juli	Unterstützung DSJ bei der Organisation der Jupas
August	bis 16.08.2020: Terminierung aller Takeovers bis 30.08.2020: Medienmitteilung DSJ und Durchführung Workshops bei Jupas (optional)
September bis Oktober	Offizieller KickOff im Ständerat (in Abklärung mit SR-Präsident H. Stöckli) Durchführung Takeovers Versch. Kommunikationsmassnahmen, z.B. Blog-Beitrag
November	Mitte November: Medienmitteilung Clip „Mission takeover!“ 30.11.2020: Evaluation & Abschlussbericht

Follow-up

Zwecks einer medienwirksamen Thematisierung der Zukunft des Schweizer Milizsystems wird der Clip zur „Mission takeover!“ zusammen mit einem Bericht, der die wichtigsten Erkenntnisse aus den Takeovers aufführt, auf www.youpa.ch veröffentlicht sowie im Netzwerk des DSJ und der JupalerInnen gestreut.

Nach den Takeovers wird der gesamte Prozess der „Mission takeover!“ durch die Arbeitsgruppe des Jupa-Projekts 2020 und die Projektleitung evaluiert. Eine detaillierte Auswertung der Evaluation durch die beteiligten Jupas wird im Abschlussbericht der „Mission takeover!“ ausgeführt. DSJ intern wird die „Mission takeover!“ interessante Erkenntnisse für zukünftige jupaübergreifende Projekte des DSJ liefern.

Die „Mission takeover!“ soll, sofern es sich bewährt hat und bei den verschiedenen Anspruchsgruppen auf Interesse gestossen ist, als ständiges Angebot von youpa aufgenommen werden.

Literaturverzeichnis

Derungs, Cudrin und Dario Wellinger. 2019. PROMO 35. Politisches Engagement von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive – Analysen und Stossrichtungen. Chur: HTW Chur Verlag.

Freitag, Markus, Pirmin Bundi und Martina Flick Witzig. 2019. Milizarbeit in der Schweiz. o.O.: NZZ Libro.

Ladner, Andreas, Reto Steiner, Katia Horber-Papazian, Julien Fiechter, Caroline Jacot-Descombes und Claire Kaiser. 2013. Gemeindemonitoring 2009/2010. Bericht zur fünften gesamtschweizerischen Gemeindeschreiberbefragung. Bern: KPM-Schriftenreihe.

Finanzen

Budget

AUFWAND FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG				77'470
PERSONALAUFWAND		**CHF**	**Anzahl**	**51'117**
Lohnaufwand	Projektleitung DSJ youpa	90	285	25 650
Lohnaufwand	Projektleitung DSJ GPP	90	30	2 700
Lohnaufwand	Mitarbeiter DSJ youpa	75	180	13 500
Lohnaufwand	Wiss. Mitarbeiter DSJ GPP	75	70	5 250
Sozialversicherungen	AHV, IV, EO, BU, NBU, UVGZ, KTG			4 017
REISE- UND REPRÄSENTATIONSAUFWAND				**2'000**
Reisespesen	Reisespesen DSJ-MAs			1 000
Reisespesen	Reisespesen Jupas			1 000
SACHAUFWAND				**7'700**
Produktionsaufwand Multimedia				**1 300**
Audio/Video	Video und Fotografie			1 300
Veranstaltungen/Events				**6 400**
Verpflegung		200	15	3 000
Honorare, Eintritte und Geschenke	Geschenke	80	15	1 200
Diverses	Diverses			2 200
KOMMUNIKATIONSAUFWAND				**16'125**
Werbedrucksachen, Werbematerial (Print)	Werbemittel für Jupas			4 000
Medienarbeit	Medienarbeit	75	25	1 875
Website, Socialmedia	Social Media	75	7	525
Übersetzung		75	10	750
Werbematerial (Multimedia)	Clip-Produktion			5 000
Werbeaufwand	Bewerbung Event Jupa	75	53	3 975
UNTERHALTSAUFWAND				**528**
Informatikaufwand	Informatikpauschale MA			528
ERTRAG FÜR DIE LEISTUNGSERBRINGUNG				**81'500**
BEITRÄGE AUS MITTELBESCHAFFUNG		**CHF**	**Anzahl**	**81'500**
Beiträge der Öffentlichen Hand	Projektleitung DSJ youpa			26 500
Beiträge privater Institutionen	Projektleitung DSJ GPP			55 000
ZWISCHENERGEBNIS I				**4'030**
RESERVEN				**4'075**
Reserve (5%)				4 075
ERGEBNIS				**-45**

Dachverband Schweizer Jugendparlamente

Der Dachverband Schweizer Jugendparlamente DSJ ist das politisch neutrale Kompetenzzentrum für die politische Bildung und politische Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Der DSJ unterstützt mit den youpa-Angeboten bestehende Jugendparlamente und Jugendräte in der Schweiz und in Liechtenstein und fördert weitere Neugründungen. Zudem werden mit dem Programm easyvote und dem Projekt engage.ch die politische Partizipation und die politische Bildung von Jugendlichen vom DSJ gezielt gestärkt. Jugendliche lernen damit ihre politischen Rechte und Pflichten kennen und werden dazu befähigt, neue, innovative Ideen und Lösungsansätze in die Politik einzubringen.

Durch seine Arbeit leistet der DSJ einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Nachwuchsförderung für das politische System in der Schweiz, insbesondere für die politische Miliztätigkeit, die direkte Demokratie sowie die demokratische Diskussionskultur.

Der DSJ ist ein Verein, der von über 50 Jugendparlamenten, Jugendräten und ähnlichen Organisationen getragen wird. Die organisatorischen Strukturen des DSJ bilden die Delegiertenversammlung, der Vorstand, die Geschäftsleitung und die professionelle Geschäftsstelle. Der Vorstand ist für die strategischen Geschäfte des Dachverbandes verantwortlich, für die operativen Geschäfte ist die Geschäftsstelle zuständig.

Vorstellungs-Clip DSJ	**www.youtube.com/watch?v=VwvN96PljRI**
Angebot youpa	**www.youpa.ch**
Angebot easyvote	**www.easyvote.ch**
Angebot engage.ch	**www.engage.ch**

Jugendparlamente in der Schweiz

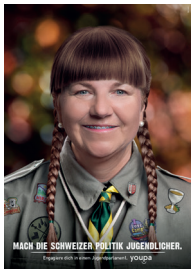
Die rund 80 Jugendparlamente und Jugendräte der Schweiz und Liechtensteins sind bewährte Strukturen für die politische Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Sie bieten Jugendlichen die Möglichkeit, sich langfristig in ihrer Gemeinde, ihrer Region oder ihrem Kanton zu engagieren. Dazu führen sie eigene Projekte durch, bringen Anliegen im politischen Prozess ein und sind in Jugendfragen Ansprechpartner für Behörden und Politik.

In Jugendparlamenten können Jugendliche Verantwortung übernehmen, verschiedene für den politischen Alltag nützliche Fähigkeiten erwerben und konkret etwas gemeinsam bewirken. Dadurch fördern Jugendparlamente und Jugendräte einerseits die politische Partizipation und betreiben andererseits Jugendförderung im politischen Bereich. Sie sind eine praxiserprobte Form der politischen Nachwuchsförderung für das politische Milizsystem.

www.youpa.ch

Ruf Lanz
MACH DIE SCHWEIZER POLITIK JUGENDLICHER.
Engagiere dich bei einem Jugendparlament in deiner Region. jugendparlamente.ch

RINGIOVANISCI LA POLITICA SVIZZERA.


MACH DIE SCHWEIZER POLITIK JUGENDLICHER.
youpa

RAJEUNIS LA POLITIQUE SUISSE.

MACH DIE SCHWEIZER POLITIK JUGENDLICHER.

RAJEUNIS LA POLITIQUE SUISSE.

MACH DIE SCHWEIZER POLITIK JUGENDLICHER.
youpa